

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 237.

Sonntag, den 25. August.

1839.

Tages-Befehl

an die Communalgarde zu Leipzig, den 24. August 1839.

Se. Königl. Hoheit der Prinz Johann, der General-Commandant sämmtlicher Communalgard.n., wird Montag den 26. huj. früh hier eintreffen, um an diesem Tage Vormittags über die Communalgarde Revue zu halten. Das Nähere deßhalb wird noch befohlen werden. Die Versammlung dazu, sowohl der Bataillone auf ihren resp. Sammelplätzen, als auch der Escadron auf dem Kopplage, geschieht unverzüglich auf das Signal-Appell, welches um 8 Uhr früh von den Tambouren, Signalisten und Trompetern gleichzeitig geschlagen und geblasen werden wird.

Der Communalgarden-Commandant.
Hauptmann Aster.

Antwort.

Es ist zu bedauern, daß Herr Kubhardt meinen Aufsatz in Nr. 225 d. Bl. nur halb und mißverstanden hat, denn sonst würde er in Nr. 231 ebend. Bl. mit mehr Ruhe und Ueberlegung seine Entgegnung ausgesprochen haben. Ich habe in demselben nämlich mich nicht bloß auf den Stichtlammenofen bezogen, sondern auch der Sparkochherde gedacht, die in Beziehung zu erstern in gleichem Verhältnisse stehen. Eben so habe ich auf keine Weise die sogenannte neue Erfindung der Stichtlammenofen herabzusetzen gesucht, sondern nur bemerken wollen, daß ihre Construction mir schon vor 20 Jahren eine bekannte war und ich damals selbst 3 Exemplare solcher Ofen verfertigt, welche sich nur in Bezug auf die Form, nicht aber in Bezug auf die Construction von den jetzt als neu gerühmten Stichtlammenofen unterschieden. Mein Aufsatz war daher nur gegen das in anderer Form als neu Dargestellte gerichtet, und werde bis heute noch nicht das als etwas Neues anerkennen, was mir schon vor mehren Jahren in der Theorie und Praxis bekannt war, und was jetzt, wie gesagt, nur in anderer Form erscheint. Von jenem Ofen besitze ich noch die Zeichnung und sie steht einem Jeden zur beliebigen Ansicht bereit, bin auch gern erbötig, sie einer genügenden

Autorität auszuantworten, da diese Zeichnung, von derselben Construction, meine Behauptung nur zu rechtfertigen vermag. Ueberdies habe ich diese Construction, nach welcher auch Herr Köpke seine Ofen anfertigt, längst als zweckmäßig und brauchbar anerkannt, habe aber die Sache aus dem Grunde nur zur Sprache gebracht, um eine unserm Vaterlande gebührende Erfindung einer jener ähnlichen Construction der Ofen wieder ins Gedächtniß zurück rufen zu wollen.

Was den raschen Erfindungsgeist der jungen Leute unserer Zeit anlangt, so lasse ich diesen gern unangestastet, halte es aber jedoch lieber mit Männern meines Gleichen, die, im kräftigsten Mannesalter stehend, mit Prüfung und geläuterten Ansichten ihre Theorien nur erst dann mit der Praxis zu verbinden suchen, sobald sie finden, daß beide in harmonischem Einklange stehen, und letztere (die Praxis) nicht auf Kosten der erstern (der Theorie) den Hals bricht. Die vielseitigen Aufträge des In- und Auslandes zeigen mir wenigstens, daß diese letztere Ansicht doch wohl nicht so ganz zu verwerfen ist. Dieß denn mein letztes Wort über diesen Gegenstand*).

Joseph Daschel, Töpfermeister.

*) Rede und Gegenrede über diesen Gegenstand haben wohl genügend stattgefunden. Die Acten sind geschlossen! Die Red.

Verantwortl. Redacteur D. Gretsche.

Vom 17. bis 23. August sind allhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 17. August.
Ein Mann 65 Jahre, Hr. Christ. Fr. Benjamin Zeis, Controleur bei der Leipziger Bank, vor dem Halle'schen Pfortchen; st. an Entkräftung.
Eine Frau 69 Jahre, Hrn. Johann Heinrich Pless's, vormaligen Bürger's und emeritirten Obermeisters der Tischlerinnung, auch Hausbesizers Witwe, am Gottesacker; starb an Entkräftung.

Sonntags, den 18. August.
Eine Frau 38½ Jahre, Hrn. Christoph Scharfschwerdt's, Bürger's, Huf- und Waffenschmiedemeisters Ehefrau, am Peterssteinwege; starb am Spleim- und Gallenfieber.
Ein Knabe 15 Wochen, Johann Gottfried Prengels, Hausmanns Sohn, im Grimma'schen Zwinger; starb an Krämpfen.

Montags, den 19. August.
Eine Frau 76 Jahre, Hrn. Karl Wilhelm Pfeffers, vormaligen Bürger's und Zinngießermeisters Witwe, Incorporirte im Johannis-Hospital; starb an Geschwulst.
Ein Knabe 11 Tage, Hrn. Aug. Theod. Whistlings, der Handlung Beflissenen Sohn, vor dem Hall. Pfortchen; starb an Schwäche.
Ein Mädchen ½ Jahr, Joh. Gottfr. Berni. Hillers, Einwohnere's Tochter, am Grimma'schen Steinwege, st. an einer Zahnkrankheit.
Ein unedel. Mädchen 9 Tage, in der Entbindungsschule; starb am Kindbettkrampf.

Dienstags, den 20. August.
Ein Knabe 13 Tage, Hrn. Karl Gustav Krebs, Bürger's und Hufschmiedemeisters Sohn, in der Gerbergasse; st. an Schwäche.